Fluch der Karibik

Die Geschichte von Jack und Elizabeth

Von abgemeldet

Kapitel 18:

Langsam ging Mary näher auf Jack zu. Sie fixierte ihn mit ihren grünen Augen. Mit jenen grünen Augen, die jeden Mann wie zu hypnotisieren scheinen. Jack's Körper stand regungslos da. Einerseits wollte er weiter weggehen, doch auf einmal war all dies vergessen.
Erschrocken stellte Elizabeth fest, wie Mary immer näher kam und schließlich trennten nurnoch wenige Milimeter ihre Gesichter voneinander. Ärgerlich ballte Elizabeth ihre Fäuste. Wie sehr sie Mary hasste. Sie verachtete sie mit jedem Mal mehr, wenn sie sie trifft.
" Dieses miese Stück!", dachte sie zornig," wie kann sie es wagen meinem Jack so nahe zu kommen!?" Als Mary sich wie in Zeitlupe vorbeugte rannte Elizabeth auf sie zu und zog sie am Arm einige Meter von Jack weg.
"Lass los du Flittchen!", zischte Mary, die garnicht erfreut war so von Jack getrennt zu werden. Doch Elizabeth dachte nichtmal daran ihren Griff zu lockern. Vielmehr packte sie jetzt noch mehr Mary's Arm." Du billiges Flittchen, lass sofort los!", schrie Mary sie nochmals an.
Jack stand währendessen verwirrt da und betrachtete das Geschehen. Was war nur mit ihm passiert? Für einen kurzen Augenblick hatte er alles vergessen. Lediglich Mary war in seinen Gedanken." Jack, alter Freun", wendete sich Gibbs an ihn," geh dazwischen, bevor noch etwas passiert!" Jack sah ihn an und nickte." Aber meine Damen, dass kann man doch auch anders lösen", rief er ihnen zu. Im selben Augenblick holte Mary aus und gab Elizabeth eine kräftige Ohrfeige. Sofort lockerte sich ihr Griff und Elizabeth taumelte zurück." Mary, was soll das?", schrie Jack nun, während er auf sie zustürmte. Elizabeth stand geschockt da und hielt sich ihre schmerzende Wange. Noch niemals davor hatte es jemand gewagt ihr wehzutun. Tränen schossen ihr in die Augen und es fiel ihr schwer nicht sofort in lautem Schluchzen auszubrechen." Missy", Gibbs eilte zu ihr," Mrs. Swann, geht es ihnen gut?" Da ihr schon die Tränen die Wangen runterliefen war es nicht sonderlich schwer zu erahnen, dass es das Gegenteil war. Elizabeth ließ sich in die Knie fallen und landete auf dem weißen Strand.
"Was zum Teufel hat dich dazu getrieben Elizabeth zu schlagen?", schrie Jack voller Zorn." Ich habe das Flittchen gewarnt, doch sie wollte nicht hören. Und wenn es nicht im Guten gehen kann, dann muss sie es eben so erfahren, wie sehr ich sie verachte." Mary blickte voller Zorn zu Elizabeth und dann zu Jack." Jack, wie kannst du nur sojemanden lieben? Sie ist ein nichts und nichtmal ansatzweiße eines so großartigen Captains würdig." " Elizabeth ist alles andere als ein Nichts! Sie ist mir mehr wert als

alles andere!" Jack ließ Mary stehen und ging zu Elizabeth herüber." Das wird dir Leid tun Jack Sparrow", fauchte Mary und kurz darauf verschwand sie im Dickicht." Komm Liebes, ich bringe dich auf die Pearl zurück."